

Thomas Rathmann

HAFENCITY DANCE

„Hamburg ist für mich ein absolutes Highlight, und ein Tanzshooting wollte ich schon immer mal machen – diese Kombination machte es für mich besonders reizvoll. Die Tänzer Lena Wurst und Jan Quandt lernte ich auf einem Turnier in Rendsburg kennen, wo sie mich sofort mit ihrem Können überzeugten. Auf die typischen Tanzoutfits habe ich ganz bewusst verzichtet.“

Aufnahmedaten: Canon EOS 7D mit Canon EF 24-70 f/2,8 USM-Objektiv bei 25 mm und 1/125 sek., f/14, ISO 100.

© Thomas Rathmann



People-Fotograf on tour

Spannende Locations sind sein Metier. Durch sie heben sich seine stilsicheren Porträtfotos von der Masse ab.

Für den selbstständigen Mediengestalter Thomas Rathmann spielte die Fotografie in seinem Beruf schon immer eine Rolle. „Sie wuchs nebenbei und hat heute einen großen Anteil in meinem Berufsleben“, erzählt der Schleswig-Holsteiner. „Es sind zwei Sparten, die für sich alleine stehen können aber auch miteinander gut funktionieren. Insbesondere soziale Netzwerke sind für Fotografen ein reiner Segen.“ Bevor er seine Leidenschaft für

People-Fotografie entdeckte, fotografierte er vor allem Architektur und Landschaften, „also alles das, was vor mir nicht weglaufen konnte“, scherzt der Fotograf. Alles Weitere ergab sich, wie bei so vielen Fotografen, durch erste Aufträge von Bekannten und Freunden. So wurde Rathmann das erste Mal mit den Herausforderungen der People-Fotografie konfrontiert. „Für mich wurde es immer interessanter mit unterschiedlichen Beleuchtungstechniken

VERSUNKEN IN DEINEN AUGEN...

„Das Flachwasser, die Pose mit Marias Blick und natürlich die Spiegelung im Wasser, ist das was das Bild ausmacht. Als Betrachter fühlt man sich sofort von den Augen angezogen. Durch das Löschen der Fugen in der Betonwand bekommt das Foto eine besondere Tiefe. Die Tonung und eine leichte Beautyretusche runden das Bild ab. Maria zeigt beim Shooting immer vollen Einsatz, was sie auch hier wieder im sehr kalten Wasser bewiesen hat.“

Aufnahmedaten: Canon EOS 5D Mark III mit Canon EF 24-70 f/2,8 USM-Objektiv bei 64 mm und 1/100 sek., f/3,5, ISO 200.

© Thomas Rathmann



BEAUTY AND STRIPES

„Die ersten Fragen zu diesem Foto war: Ist das echt oder ein Composing? Antwort: Nein, alles original. Das Model in einem Outfit von Go Banana hat hervorragend mit der Zebrastute harmoniert und glänzte mit ihrem Posing und Ausdruck. Die Visagistin war Jennifer Otto.“

Aufnahmedaten: Canon EOS 7D mit Canon EF 24-70 f/2,8 USM-Objektiv bei 35 mm und 1/400 sek., f/10, ISO 160.

© Thomas Rathmann

den Menschen in seiner persönlichen Art ganz individuell abzulichten“, erzählt er. „Eine besondere Herausforderung ist es dann, wenn sich mein Gegenüber mir öffnet und sich so zeigt, wie er wirklich ist – ganz natürlich!“ Rathmann begann, mit professionellen Fotografen und Models zu arbeiten und baute durch den fachlichen Austausch seine Fotografie-technik immer mehr aus. Inzwischen wird er selbst um Rat gefragt und gibt seine eigenen Erfahrungen gerne weiter. „Deshalb biete ich für Interessenten auch Einzelcoachings an.“ Auch an seinem Bildstil hat er über die Jahre gearbeitet, obwohl es für ihn nicht immer einfach war, diesen klar zu definieren. „Anfangs wusste ich eigentlich gar nicht, was ‚mein Stil‘ ist. Ich musste viel lernen und war natürlich auch immer sehr neugierig.“

Mit der Crew on tour

Inzwischen bietet Thomas Rathmann eine breite Auswahl von fotografischen Dienstleistungen an, darunter auch spezielle Foto-Events. Die Idee dazu kam ihm, als er sich ein Internetvideo ansah, auf dem er eine Klosterruine in Mecklenburg-Vorpommern ent-

deckte. „Mir schossen sofort Bilder durch den Kopf“, erinnert sich der Fotograf. Nachdem er die Fotografeierlaubnis in den Händen hielt, wollte er die spannende Location auch richtig nutzen. „Ganz alleine dort hinfahren, nur mit einem Model wäre ein bisschen langweilig gewesen.“ Kurzerhand organisierte er zwei weitere Fotografen und drei Models und fuhr mit ihnen in einem VW-Bus voller Equipment gen Osten. Viele seiner Fotos zeichnen sich durch solche außergewöhnlichen Hintergründe aus, wie beispielsweise ein Blockheizkraftwerk oder ein Flugplatz. Sie verleihen seinen Fotos nicht nur das gewisse Etwas, sondern liefern dem Fotografen eine geradezu überwältigende Flut an Inspiration für seine Shootings. „Als ich die Erlaubnis bekam, eine örtliche Industrieanlage zu fotografieren, konnte ich drei Tage nicht schlafen, weil mir so viele Ideen durch den Kopf schossen. Ich entdeckte immer wieder neue Ecken und es ist immer wieder toll dort zu sein.“

Der will nur spielen

Rathmann mag außergewöhnliche Shootings und bindet daher auch manchmal wilde Tiere wie bei-

READY TO FLY

„Dieses Foto besticht durch ein ausgefallenes Posing (Nicole Puls), Outfit (Go Banana) und Hairstyling (Mareike Sievers). Für das Foto verwendete ich lediglich einen 500 W-Blitz mit Beautydish, damit die Wolkenstruktur noch besser sichtbar wurde. Flugzeug und Hangar haben ganz bewusst nur eine rahmengebende Rolle gespielt.“

Aufnahmedaten: Canon EOS 7D mit Canon EF 24-70 f/2,8 USM-Objektiv bei 33 mm und 1/125 sek., f/16, ISO 100.

© Thomas Rathmann



EXPERTENTIPP

Thomas Rathmann

www.pixmedia-rendsburg.de

Eigentlich kommt Thomas Rathmann aus der Werbebranche, hat aber die People-Fotografie für sich entdeckt und arbeitet seither als

professioneller Fotograf. Seine Tipps für gelungene People-Fotografie sind:

1. Guter Umgang mit Models

Sie sollten versuchen, sich mindestens einmal vorher mit dem Model zu treffen oder wenigstens mit ihr zu telefonieren. Besprechen Sie alle relevanten Shootingbereiche. Möchten Sie an einer abgelegeneren Location shooten, sagen Sie Ihrem Model genau wo Sie hinfahren. Gerade wenn es sich um Anfängerinnen handelt, bieten Sie an eine Begleitperson mitzunehmen.

2. Locations

Fahren Sie ein paar Tage vor dem Shooting los und suchen Sie sich einen passenden Ort aus. Es ist wichtig, sich den Ort zur gleichen Uhrzeit anzusehen, an dem Sie das Shooting planen, damit Sie auch wissen, wie die Lichtverhältnisse zu erwarten sind.

3. Licht

...ist ein Element mit unzähligen kreativen Möglichkeiten. Nutzen Sie nicht nur die klassischen Lichtsets. Versuchen Sie Regeln zu brechen und somit Ihren eigenen Stil zu finden. Bauen Sie Kontraste auf – wo Licht ist, darf auch Schatten sein.

4. Ideen finden

Lesen Sie aktuelle Modemagazine, schauen Sie sich Werbung im Fernsehen an oder durchforsten Sie das Internet. Hier finden Sie aktuelle Trends was Mode, Posen und Farben angeht. Aber auch in Musikvideos findet man oftmals interessante Ansatzpunkte.

5. Safety first

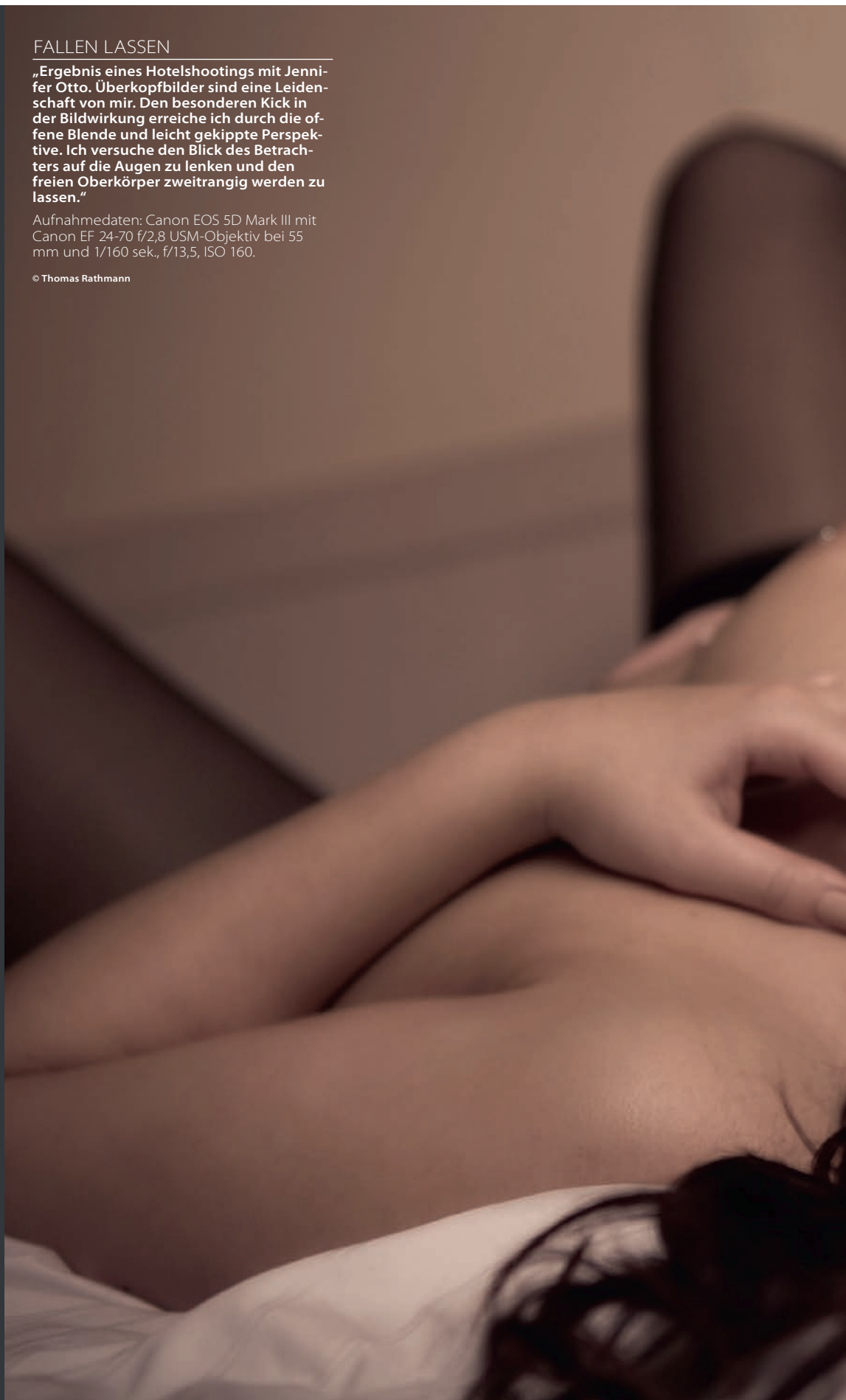
Models neigen gerne mal dazu, für ein spannendes Foto riskante Posen in Kauf zu nehmen. Passen Sie daher immer gut auf und machen Sie immer auf mögliche Gefahren aufmerksam. Reichen Sie dem Model auch mal eine Hand, wenn es mit Highheels über rutschige Steine klettert.

FALLEN LASSEN

„Ergebnis eines Hotelshootings mit Jennifer Otto. Überkopfbilder sind eine Leidenschaft von mir. Den besonderen Kick in der Bildwirkung erreiche ich durch die offene Blende und leicht gekippte Perspektive. Ich versuche den Blick des Betrachters auf die Augen zu lenken und den freien Oberkörper zweitrangig werden zu lassen.“

Aufnahmedaten: Canon EOS 5D Mark III mit Canon EF 24-70 f/2,8 USM-Objektiv bei 55 mm und 1/160 sek., f/13,5, ISO 160.

© Thomas Rathmann





Thomas Rathmann

spielsweise Greifvögel von einer Falknerei in seine Fotos ein. Auch Reptilien hat Rathmann schon fotografiert, obwohl er eigentlich große Angst vor Schlangen hat. „Doch ich wollte mich diesen Ängsten stellen und verabredete mich mit einer guten Bekannten, die mehrere Schlangen besitzt.“ Ein paar Monate später traute sich Rathmann bereits an Pythons und Vogelspinnen heran. „Das war für mich eine Riesenerfahrung und es sind sehr schöne Bilder entstanden.“ Weitere Gastmodels waren später ein Kamel und eine zahme Zebrastute. „Sie ist mit einem Pony befreundet und macht auch nur das, was das Pony vormacht“, erinnert sich Rathmann an das Shooting, welches er als sein aufregendstes empfindet. „Es hätte bei so einem Shooting auch passieren können, dass man mit keinen Ergebnissen nach Hause fährt, weil die Tiere einfach nicht funktionieren. Ich konnte meine Bildideen aber gut umsetzen und heute gehören die Fotos zu meinen Favoriten, denn sie sind für mich etwas ganz Besonderes geworden.“ Ob Tier oder Mensch, für Rathmann muss die Chemie vor Ort passen, damit stimmungsvoll Bilder entstehen können, insbesondere bei Akt- und Teilaktfotos. „Ich versuche dem Model das Gefühl zu geben, dass sie mir immer sagen kann, wenn ihr irgendetwas nicht gefällt. Dazu gehört auch, dass ich ihr die Bilder während des Shoo-

tings zeige und mit ihr Posen abspreche, die ich mir als Nächstes vorstellen könnte.“

Fotos, die glücklich machen

Als Kamera hat Thomas Rathmann vor kurzem die Canon EOS 5D Mark III für sich entdeckt. „Ich habe jetzt das Gefühl, zu Hause angekommen zu sein“, schwärmt der Fotograf. „Outdoor habe ich auch immer meinen Elinchrom Ranger Quadra RX mit am Set. Desweiteren verwende ich auch gerne einen California Sunbounce Pro Reflektor, den ich auch im Studio mit einsetze. Bei Indooraufnahmen arbeite ich viel mit Striplights und Beautydish.“ Nach den Shootings überarbeitet Rathmann seine Fotos mit Photoshop, nicht nur für die Beautyretusche, sondern um seine besonderen Fotolocations richtig zur Geltung zu bringen. „Speziell bei meinen Onlocationfotos werden durch gezielte Lichtmalereien kleine Akzente gesetzt.“

Grundsätzlich versuche ich schon, das Foto so optimal wie möglich zu machen.“ Auch beim Shooten selbst setzt Rathmann alles daran, eine möglichst gute Umsetzung seiner Vorstellungen zu realisieren. „Ich als Fotograf suche mir die Leute aus, von denen ich meine, dass ich mit ihnen das beste Ergebnis für meine Bildidee erreichen kann“, erklärt er. Teamwork und gute Organisation spielen für

MASKENBALL

„Für dieses Studiofoto verwendete ich zwei Striplights – ein Hauptlicht links seitlich von mir und ein hinteres Streiflicht. Es ist wunderbar zu sehen, wie Model Janine Schnauer sich beim Shooting mit ihrem Ausdruck in die jeweilige Situation hineinfühlt. Die venezianische Maske ist ein echter Eyecatcher.“

Aufnahmedaten: Canon EOS 7D mit Canon EF 24-70 f/2,8 USM-Objektiv bei 51 mm und 1/160 sek., f/4,5, ISO 100.

© Thomas Rathmann



I'M WALKING

„Das Foto mit Model Rosetta Lanni entstand im Rahmen meiner Shootingreise in der Schweiz. Besonderen Dank an Patrick Odermatt für die Organisation. Die bedrohliche Wolkenstimmung erzielte ich im amerikanischen Nachtstil.“

Aufnahmedaten: Canon EOS 7D mit Canon EF 24-70 f/2,8 USM-Objektiv bei 24 mm und 1/100 sek., f/13, ISO 100.

© Thomas Rathmann

JULIA AUF EINEM KAMEL

„Das Kamel war ursprünglich gar nicht für das Projekt eingeplant – stellte sich aber im Nachhinein als große (wortwörtlich) Bereicherung dar. Fotos mit Tieren sind immer etwas Besonderes, weil sie nicht planbar sind. Model war Julia Kröger, Visagistin Jennifer Otto.“

Aufnahmedaten: Canon EOS 7D mit Canon EF 24-70 f/2,8 USM-Objektiv bei 38 mm und 1/125 sek., f/13, ISO 160.

© Thomas Rathmann



Rathmann dabei eine große Rolle. Läuft alles perfekt, ist er mehr als nur zufrieden – denn Fotografie ist seine Erfüllung. „Wenn ich nach einem Shooting mit einem Grinsen im Gesicht nach Hause fahren kann und es bestimmt drei Tage braucht, bis es sich wieder entspannt hat – dann weiß ich, es war gut. Ich habe dann so viele Glückshormone in mir, so viel Schokolade kann ich gar nicht essen.“

Von Angela Heider-Willms

RED IS BEAUTIFUL

„Für diese klassische Fashionaufnahme verwendete ich nur einen Blitz mit Beautydish. Model Nadine Marsch ist mit ihrem Posing und Ausdruck immer ein Garant für tolle Shootings.“

Aufnahmedaten: Canon EOS 7D mit Canon EF 24-70 f/2,8 USM-Objektiv bei 54 mm und 1/125 sek., f/11, ISO 100.

© Thomas Rathmann